Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 16 755
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 16. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Oktober 2018)

zum Thema:
Begriffsdefinitionen im Bereich der Senatsverwaltung für Inneres V

und **Antwort** vom 26. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Nov. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16 755
vom 16. Oktober 2018
über Begriffsdefinitionen im Bereich der Senatsverwaltung für Inneres V

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Trifft es zu, dass ein etwaiger Migrationshintergrund bei Tatverdächtigen für die Zwecke der polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst wird? Falls ja, weshalb nicht?

Zu 1.:
Ja. Gemäß der bundesweit verbindlichen Richtlinie für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist die Erfassung eines etwaigen Migrationshintergrundes von deutschen Tatverdächtigen nicht vorgesehen. Es wird lediglich die Staatsangehörigkeit von Tatverdächtigen erfasst.

Bundesweit wurde die in Rede stehende Erfassung zwar erörtert, aber verworfen, da die für eine objektive Erfassung eines etwaigen Migrationshintergrundes notwendigen demographischen Daten nicht bundesweit vergleichbar und verlässlich vorliegen.

Außerhalb der bundesweiten PKS-Regularien wird im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung der Polizei Berlin (POLIKS) ein etwaiger Migrationshintergrund von deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren erfasst, wenn eine Straftat aus den Bereichen Mord, Totschlag, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder Rohheitsdelikte vorliegt.

2) Wie viele Taten aus den einzelnen Bereichen der politisch motivierten Kriminalität sind in den Jahren 2013 bis heute in Berlin von Deutschen im Sinne des Grundgesetzes (falls möglich, differenziert nach etwaigen Migrationshintergrund oder doppelter Staatsangehörigkeit) und wie viele von Ausländern begangen worden?

Zu 2.:
Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren eingeleitet oder an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.
Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Verfahrensregeln zur Erhebung von Fallzahlen im Rahmen des KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind.

Aufgrund von Erfassungsrückständen liegen für das Jahr 2018 bislang noch keine endgültigen Fallzahlen vor, da nicht alle relevanten Straftaten im Rahmen des KPMD-PMK erfasst und bewertet wurden. Regelmäßig können die Fallzahlen des aktuellen Jahres erst in der Mitte des Folgejahres valide erhoben werden, sodass die nachfolgend genannten Zahlen für 2018 bis Mitte 2019 Änderungen erfahren werden.

Zu einem Fall können mehrere Tatverdächtige mit unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten bekannt werden. Daher wird in der nachfolgenden Aufstellung die Anzahl der Tatverdächtigen zugrunde gelegt.

Ob Tatverdächtige einen Migrationshintergrund haben, wird im Rahmen des KPMD-PMK nicht erhoben. Doppelte Staatsangehörigkeiten (StAng) werden ebenfalls nicht auswertbar erfasst. Täter mit deutscher und einer zweiten Staatsangehörigkeit werden als Deutsche gezählt.

Anzahl der Tatverdächtigen von Taten der PMK

	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
PMK -rechts-	**540**	**723**	**816**	**790**	**626**	**396**
deutsche StAng	528	684	778	714	586	370
nichtdeutsche StAng	12	39	38	76	40	26
PMK -links-	**598**	**701**	**476**	**770**	**723**	**365**
deutsche StAng	527	659	427	687	645	331

nichtdeutsche StAng	71	42	49	83	78	34
PM-Ausländerkriminalität*	**131**	**251**	**252**	**247**		
deutsche StAng	36	94	75	70		
nichtdeutsche StAng	95	157	177	177		
PMK -ausländische Ideologie- **					**135**	**171**
deutsche StAng					44	49
nichtdeutsche StAng					91	122
PMK -religiöse Ideologie-**					**73**	**19**
deutsche StAng					25	6
nichtdeutsche StAng					48	13
PMK -nicht zuzuordnen-	**411**	**572**	**650**	**700**	**393**	**281**
deutsche StAng	340	402	547	588	293	210
nichtdeutsche StAng	71	170	103	112	100	71
PMK gesamt	**1680**	**2247**	**2194**	**2507**	**1950**	**1232**
deutsche StAng	1431	1839	1827	2059	1593	966
nichtdeutsche StAng	249	408	367	448	357	266

Tag der Erhebung: 18. Oktober 2018
* gültig bis 31. Dezember 2016
** gültig ab 1. Januar 2017

Berlin, den 26. Oktober 2018

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport